

178.

Denckt
Herr Brehm

Ist seine

Braut

niedlich zu umarmen,

So kommt

von bekannter Hand

Hier ein

Siedlich Sarmen.

Leipzig 1732.



Kapsel 78 IV 13 [42]

AK



Shr Gästgen! wenn ich bitten darff,
Verfahret nur dasmahl nicht zu scharff
Mein schlechtes Werkgen zu censiren,
Zumahl da Euch das Tittel-Blatt
Was niedliches versprochen hat,
Und doch in selbigem nichts niedliches zu spüren.

Ihr wißt ja wie es leider geht,
Und wie es bey Gelehrten steht:
Ein schlechtes Buch, ein schöner Tittel.
Wie spricht der weise Gracian?
Nicht furchtsam sondern frey gethan
Ist, wenn man was bedeuten will, das beste Mittel.

Doch, glaubt mir ohn' Erinnerung,
Mein Carmen wird noch niedlich gnung,
Wenn Ihr die Augen nur recht richtet,
Wohin denn? wo die schöne Braut
An Ihren Bräutigam getraut
Als ein recht niedlich Kind liebäugelnd sitzt u. züchtet.

Sieht so? Sie sieht und ist charmant,
Manierlich, artig und galant?
Wer sprach nicht, Ja! auf meine Frage?
Doch was fehlt wohl dem Bräutigam?
Der höflich, witzig, tugendsam,
Die Augen nach sich zieht an Seinem Ehren-Tage.

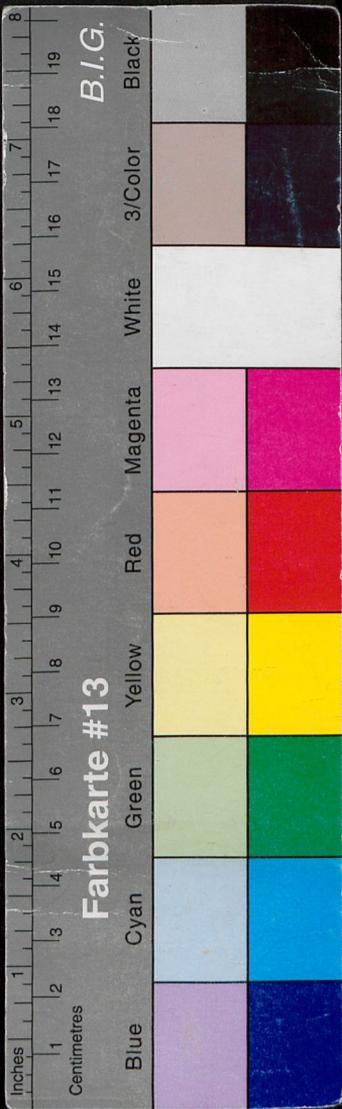
Wer nun auf ein so Edles Zwey
Die venam seiner Dichterey,
So mercklich sie auch stoeket, richtet,
Desselben Mühe wird geliebt,
Indem man ihm das Zeugniß giebt:
Er habe, wiewol schlecht, doch niedlich gnug gedichtet.

Drum wünsch ich aus vergnügter Brust:
Daß mit Euch tausend Freud und Lust
Geehrte Zwen, sich möge paaren,
Die sonst der Eh' stand bey sich führt.
Ich hab es zwar noch nicht verspührt,
Jedoch von guter Hand, so wie es pfllegt, erfahren.

Die Tugend, so Ihr stets geübt,
Wird alsdenn um so mehr geliebt
Wenn sie mit Freundlichkeit sich zeigt.
Und die, so Ihr als Eltern ehrt,
Die haben durch Ihr Thun gelehrt
Was man vor Glück durch Tugend und Verstand erreicht.

Nichts sey, so Eurem Wohl gebricht;
Doch mit der Zeit vergesset nicht,
Was niedliches hervor zu bringen.
Was niedlich ist, das ist auch klein,
Drum muß mein Vers auch kleine seyn,
Weil er in einem Stück doch niedlich sollte klingen.

* * *



1732.

Denckt
Herr Brehm

Ist seine
B r a u t

niedlich zu umarmen,

So kommt
von bekannter Hand

Hier ein
Niedlich Sarmen.

Leipzig 1732.



Kapsel 78 IV 13 [42]

AK